

Auf dem Weg zu einer Erfolgsgeschichte

Bund katholischer Rechtsanwälte (BKR): Jahrestagung 2005 in Bonn

Es war die 6. Jahrestagung des BKR in Folge. Noch nie hatten sich so viele Teilnehmer angemeldet wie in diesem Jahr. Der Kneipsaal der gastgebenden Unitas-Korporation war eigentlich schon zu klein. Dies zeigte sich insbesondere bei dem schon traditionellen Kommers am Samstagabend. Da wurde es eng auf dem wunderbar restaurierten und nun ausgesprochen repräsentativen Haus der Salia in Bonn.

Der Workshop des BKR:

Dieser stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Erfolg in der Nische“. „Ich bin selbst Mediatorin“, so Katharina Koch, UV, Rechtsanwältin aus Boffzen im Landgerichtsbezirk Hildesheim, „aber hier wurde das Thema so hervorragend dargestellt, dass auch andere Kollegen für die Mediation interessiert werden konnten“. Die beiden Referenten Friedwart Becker und Axel Thoenessen, beide CV, stellten ihr Thema unter das Motto „Mediation, ein Gewinn für Anwalt und Mandant“. Nach der Darstellung der Schiedsgerichtsbarkeit durch Rechtsanwalt Jens Bredow, Geschäftsführer der DIS e.V. folgte das Mittagessen, welches reichlich für Gespräche unter den Teilnehmern genutzt wurde. Auch dieses Jahr zeigte sich wieder das wirklich Besondere des BKR, der vertrauensvolle und offene Umgang untereinander. Am Nachmittag bestritt Dr. Bernhard Stähler, CV, das Thema „Hausverwaltung öffnet Türen“ durchaus provokativ und in einer für Anwälte ungewohnten Art und Weise. Widerspruch äusserte sich nicht nur in der Pause, sondern auch im Plenum. Hochkarätig ging es zuvor bei Harald v. Sehlen, KV, zu. Sein Vortrag zum Rechtsanwaltsvergütungsgesetz und zur Preispolitik des Anwalts wurde begleitet von einem bekannten Fachmann, dem Moerser Rechtsanwalt Wolfgang Madert, CV, der, obgleich nur Tagungsteilnehmer, wichtige Impulse gab. Die Anwesenden wurden Zeugen einer auf hohem Niveau geführten Diskussion, die für alle ein Gewinn war. Dankbar sind die Veranstalter dem

langjährigen Sponsor des BKR, der DATEV, für die Darstellung strukturierter Kanzleiabläufe mit dem Modul ProCheck. Frau Clarine B. Exner von der DATEV stellte den Teilnehmern in Anwendung dieses Moduls die Optimierung von Arbeitsabläufen unter Berücksichtigung mandats- und mandantenspezifischer Besonderheiten so überzeugend dar, dass klar wurde, wie hierdurch nicht nur die Qualität der Kanzlei, sondern auch deren Gewinn gesteigert werden kann.

Schon Tradition: come together beim BKR

Beim anschließenden come together, wieder auf Einladung der PAX-Bank, konnten Vorstandsmitglied Winfried Hinzen, UV, und sein Kollege Michael Ruland nicht nur den Geschäftsführer des Bundes Katholischer Unternehmer, Peter Unterberg, begrüßen. Mit einer Vielzahl von Kollegen wurden neue Kontakte geknüpft oder bereits bestehende Kontakte vertieft. Nach dem gemeinsamen Abendessen folgte der Höhepunkt, der Kommers, mit dem Festredner Prof. Dr. Josef Isensee, CV. Sein Vortrag zum Thema „Wer Gemeinwohl sagt, der will betrügen – über Macht, Moral und Recht in Zeiten der Regierungsbildung“, füllte den Kneipsaal der Salia bis auf den letzten Platz. Darunter auch Altherren-Vertreter der Arminia Bonn aus dem KV, der Bavaria und der Ripuarier Bonn aus dem CV, die UVer Dr. Wolfgang Burr und Martin Hinzmann von der Rhenania Bonn und der Vertreter des ÖCV und Mitglied im BKR, der sicher die weiteste Anreise hatte, Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Kropf Frhr. v. Atlendorf aus Wien. Begrüßt wurde auch der Hauptgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen, Dipl. Kfm Michael Jung, der sogleich das Treffen mit dem BKR-Mitglied Rechtsanwalt Axel Thoenessen, CV, Mitglied des Vorstandes des Versorgungswerkes der Rechtsanwälte in NRW, für ein Expertengespräch nutzte. In seinem Grusswort betonte der Geschäftsführer des BKU, Peter Unterberg, noch einmal, wie wichtig es ist, dass katholische Verbände ihre Gemeinsamkeiten entdecken und über die eigenen Grenzen hinweg zur Zukunftssicherung ihren Beitrag leisten. Insgesamt ein gelungener und erfolgreicher Abend, der für einige erst in den frühen Morgenstunden endete. Trotzdem



haben es die meisten BKRler geschafft, nach dem Gottesdienst am nächsten Morgen ihre Jahreshauptversammlung durchzuführen. Der Vorsitzende, Dieter Trimborn v. Landenberg, CV, zeigte sich sehr zufrieden. „Nicht nur, dass diese Tagung mehr als gut besucht wurde, nicht nur, dass alle mehr als zufrieden mit den gebotenen Inhalten waren, sondern auch weil die Tatsache wichtig ist, wie viele konstruktive Gespräche unter den Mitgliedern in vertrauensvoller Atmosphäre geführt wurden. Das Konzept ist richtig“, stellte Trimborn v. Landenberg fest. „Und dies zeigt auch die steigende Anzahl unserer Mitglieder – wir haben jetzt 160!“. Für die hervorragende Organisation und Bewirtung dankte der Vorsitzende in der Mitgliederversammlung den Unitariern der Salia, allen voran Rechtsreferendar Michael Hellmund, UV. „Das war professionell und das macht Euch so schnell keiner nach!“, lobte Trimborn v. Landenberg.

„Kuratorium Ludwig Windthorst“

Beschlossen wurde in der Mitgliederversammlung, dem Kuratorium Ludwig Windthorst als Stiftungsgeber beizutreten und 10.000 Euro zu stiften. „Damit wollen wir ein positives Zeichen setzen und hoffen, dass viele, insbesondere Kanzleien, Vertreter aus der Wirtschaft und andere Verbände unserem Beispiel folgen“, so der Vorsitzende. Das Kuratorium hat sich zum Ziel gesetzt, als verbandsübergreifende Stiftung junge katholische Studierende für ihr Engagement in Staat, Gesellschaft, Kirche und Universität mit der Ludwig Windthorst Plakette auszuzeichnen. Der verbandsübergreifende Ansatz ist in der Geschichte der katholischen Korporationen nicht

nur neu, sondern auch einmalig und unterscheidet sich damit von allen bisher vorhandenen Stiftungen von CV, KV und UV. Ziel ist es darüber hinaus, zukünftig Studierenden konkrete Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz, einem Auslandsaufenthalt oder bei der Promotion zu geben. „Heute kommt es darauf an, neben guten Studienleistungen Zusatzqualifikationen vorzuweisen“ begründete das designierte Vorstandsmitglied Klaus Weskamp, KV, das zukünftige Anliegen der geplanten Stiftung. Dem Kuratorium bzw. Vorstand gehören neben dem Schirmherrn Ministerpräsident a.D. Prof. Dr. Bernhard Vogel, ND, unter anderem die KVer Staatsminister Dr. Thomas Goppel und Klaus Weskamp an.

Vorschau:

Die nächste Jahreshauptversammlung des BKR wird am 11. und 12. November 2006 in Bonn stattfinden. Der Workshop wird sich dann voraussichtlich mit dem Thema: „Strategische Akquisition – wo und wie man gute Mandanten findet“ beschäftigen. Als Referenten haben bereits ihre Zusage erteilt die UVer Jens Pätzold, Kanzlei B&L Rechtsanwälte in Bad Homburg, und Dr. Georg Jennißen, Kanzlei Jennißen Harren Lützenkirchen in Köln, die beide in ihren Kanzleien beispielhafte Marketingkonzepte entwickelt haben. Darüber hinaus wird Farbenbruder Dr. Christoph Wagener, CV, das erfolgreiche Netzwerk open Business Club (www.openBC.com) vorstellen. Wer Interesse hat, 2006 beim BKR mit dabei zu sein, möge sich an die Geschäftsstelle des BKR wenden: www.bkr-netzwerk.de.